

ÖSTERREICH

| 9 | 1 | 4 | 7 |
01-05

Umfragenummer

| 1 | 8 |
06-07

Land

| 4 | 6 | 1 |
08-10

INRA-Studiennummer

| 1 | (A)
17

Version

| | | | | | | |
11 12 13 14 15 16

Fragebogennummer

INTERVIEWER BITTE AUSFÜLLEN!

| | | | | | | | Adressenlisten-Nummer

| | | Adressen-Nummer

S P E T R A
MARKTFORSCHUNG

EUROBAROMETER

A. Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

B. Und wieviele Personen davon sind 15 Jahre und älter?

C. Nennen Sie mir bitte die Vornamen dieser (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

Vornamen Personen ab 15 Jahre:

1.

2.

3.

4.

5.

D. Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INTERVIEWER: Ringeln Sie bitte im Schema die Person ein, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als nächste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

1/

2/

3/

4/

5/

**Das
ist
Ihre
Zielperson!**

1. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.

Belgien	1	18
Dänemark	2	19
Deutschland	3	20
Griechenland	4	21
Spanien	5	22
Frankreich	6	23
Irland	7	24
Italien	8	25
Luxemburg	9	26
Niederlande	10	27
Portugal	11	28
Großbritannien (inkl. Nordirland)	12	29
Österreich	13	30
Schweden	14	31
Finnland	15	32

Andere Länder 16 33 --> **Interview**
Weiß nicht 17 34 **abbrechen**

2. Würden Sie sagen, daß Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?

Häufig	1	35
Gelegentlich	2	
Niemals	3	
Weiß nicht	4	

3. Kommt es vor, daß Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen oder Ihre Bekannten von einer Meinung überzeugen, auf die Sie großen Wert legen? Geschieht dies - (**Vorlesen!**)

- häufig	1	36
- von Zeit zu Zeit	2	
- selten	3	
- niemals	4	
Weiß nicht	5	

4. Allgemein gesehen, ist die Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach - (**Vorlesen!**)

- eine gute Sache	1	37
- eine schlechte Sache	2	
- weder gut noch schlecht	3	
Weiß nicht	4	

5. Hat Ihrer Meinung nach Österreich insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile oder ist das nicht der Fall?

Vorteile	1	38
Ist nicht der Fall	2	
Weiß nicht	3	

INTERVIEWER zu gelber Liste 1 umblättern!

6. Wissenschaft und Technologie verändern unsere Art zu leben. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Bereichen vor, in denen neue Technologien gegenwärtig entwickelt werden. Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich, ob Sie meinen, daß er unser Leben in den nächsten 20 Jahren verbessern wird, keine Auswirkungen haben wird, oder die Dinge verschlechtern wird?

VORLESEN!

	Verbessern	Keine Auswirkungen	Verschlechtern	Weiß nicht	
- Solarenergie	1	2	3	4	39
- Computer und Informationstechnologie	1	2	3	4	40
- Biotechnologie	1	2	3	4	41
- Telekommunikation	1	2	3	4	42
- Neue Materialien und Substanzen	1	2	3	4	43
- Weltraumforschung	1	2	3	4	44

7. Sie haben gerade gesagt, in welchem Ausmaß Sie persönlich glauben, daß die verschiedenen neuen Technologien unsere Lebensweise verändern werden. Nun würde ich Sie gerne fragen, was Ihnen zu moderner Biotechnologie, im weitesten Sinne, das heißt einschließlich Gentechnologie, einfällt.

INTERVIEWER: Wörtlich hinschreiben, nach jedem Wort und jeder Aussage nachfragen: Und was noch?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

INTERVIEWER vorlesen: Bei den folgenden Fragen benutzen wir den Ausdruck "moderne Biotechnologie" im weitesten Sinne, das heißt einschließlich Gentechnologie.

8. Hier sind einige Aussagen. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage, ob sie Ihrer Meinung nach richtig oder falsch ist. Wenn Sie es nicht wissen, sagen Sie es mir bitte auch, wir gehen dann zur nächsten Aussage über.

VORLESEN, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

	Richtig	Falsch	Weiß nicht	
Es gibt Bakterien, die von Abwasser leben	1	2	3	45
Normale Tomaten enthalten keine Gene, nur genmanipulierte Tomaten enthalten Gene	1	2	3	46
Das Klonen von Lebewesen bringt vollkommen identische Nachkommen hervor	1	2	3	47
Das Essen von genmanipulierten Früchten könnte dazu führen, daß die Gene der Person auch verändert werden	1	2	3	48
Viren können durch Bakterien verseucht werden	1	2	3	49
Hefe die zum Bierbrauen verwendet wird, besteht aus lebenden Organismen	1	2	3	50
Es ist möglich, innerhalb der ersten Schwangerschaftsmonate herauszufinden, ob ein Kind mongoloid ist bzw. das Down Syndrom (sprich: Daun-Sündrom) hat	1	2	3	51
Genetisch veränderte Tiere sind immer größer als normale	1	2	3	52
Mehr als die Hälfte der menschlichen Gene sind mit den Genen der Schimpansen identisch	1	2	3	53
Es ist unmöglich, Gene von Tieren auf Pflanzen zu übertragen	1	2	3	54

9. Es gibt verschiedene Meinungen darüber, ob bestimmte Merkmale eines Menschen vererbt sind, das heißt, daß man so geboren wird oder ob man sie durch die Erziehung oder die Lebensumstände erwirbt. Sagen Sie mir bitte für jedes der folgenden Merkmale, ob Sie glauben, daß es in erster Linie vererbt wird oder hauptsächlich das Ergebnis von Erziehung und Lebensumständen ist:

VORLESEN, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

	Vererbt	Durch Lebensumstände erworben	Weiß nicht	
- Körpergröße	1	2	3	55
- Intelligenz	1	2	3	56
- Homosexuelle Neigungen	1	2	3	57

	Vererbt	Durch Lebensumstände erworben	Weiß nicht	
- Augenfarbe	1	2	3	58
- Hang zur Fröhlichkeit	1	2	3	59
- Kriminelle Anlagen	1	2	3	60
- Arbeitseinstellung	1	2	3	61
- Sportliche Fähigkeiten	1	2	3	62
- Anfälligkeit für Geisteskrankheiten	1	2	3	63
- Musikalische Fähigkeiten	1	2	3	64

INTERVIEWER zu grüner Liste A umblättern!

10. Und nun einige Fragen über verschiedene Anwendungsgebiete der modernen Biotechnologie. Ich lese Ihnen einige Aussagen vor und Sie sagen mir, wie sehr Sie denen zustimmen. Sagen Sie mir zuerst, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, daß folgende Aussage für die Gesellschaft nützlich ist -

A: a) **Verwendung moderner Biotechnologie in der Nahrungsmittelproduktion, zum Beispiel, um sie proteinreicher oder länger haltbar zu machen oder den Geschmack zu verändern**

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 65

b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 66

c) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 67

d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 68

INTERVIEWER zu roter Liste B umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

B: a) **Gene von Pflanzensorten in Getreide zu übertragen, um sie widerstandsfähiger gegen Ungeziefer zu machen, ist nützlich für die Gesellschaft**

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 69

b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 70

c) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 71

d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 72

INTERVIEWER zu gelber Liste C umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

- | | | |
|---|-------------------------------------|----|
| C: a) Menschliche Gene in Bakterien zu übertragen, um Medizin oder Impfstoffe zu erzeugen, z. B. Insulin für Diabetiker, ist nützlich für die Gesellschaft | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 73 |
| b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 74 |
| c) Und im welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 75 |
| d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 76 |

INTERVIEWER zu grüner Liste D umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

- | | | |
|---|-------------------------------------|----|
| D: a) Entwicklung genetisch veränderter Tiere für Forschungsstudien, wie z.B. eine Maus mit Genen, die dazu führen, daß sie Krebs bekommt, ist nützlich für die Gesellschaft | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 77 |
| b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 78 |
| c) Und im welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 79 |
| d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 80 |

INTERVIEWER zu roter Liste E umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

- | | | |
|--|-------------------------------------|----|
| E: a) Menschliche Gene in Tiere zu übertragen zur Erzeugung von menschlichen Transplantationsorganen, wie z.B. in Schweine für menschliche Herztransplantationen, ist nützlich für die Gesellschaft | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 81 |
| b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 82 |
| c) Und im welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 83 |
| d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 84 |

INTERVIEWER zu gelber Liste F umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

- | | | |
|--|-------------------------------------|----|
| F: a) Verwendung genetischer Tests zur Entdeckung von Krankheiten, die wir vielleicht von unseren Eltern geerbt haben wie z.B. Mukoviszidose, das ist eine Veränderung des Bindegewebes ist nützlich für die Gesellschaft | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 85 |
| b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 86 |
| c) Und im welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 87 |
| d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 88 |

INTERVIEWER zu grüner Liste 2 umblättern!

11. Die Leute haben verschiedene Ansichten über den Nutzen und die Gefahren der modernen Biotechnologie und wie sie geregelt und kontrolliert werden sollte. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte für jede davon, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Weiß nicht	
Die derzeitigen Regelungen sind ausreichend, um die Menschen vor jeglichen Gefahren der modernen Biotechnologie zu schützen	1	2	3	89
Wissenschaftler, die sich mit Biotechnologie beschäftigen, werden ungeachtet der Regelungen tun, was sie wollen	1	2	3	90
Es sollten besser nur normale Zuchtmethoden angewendet werden als die Erbmerkmale von Pflanzen und Tieren durch moderne Biotechnologie zu verändern	1	2	3	91
Die Regelung der modernen Biotechnologie sollte in erster Linie der Industrie überlassen werden	1	2	3	92
Moderne Biotechnologie ist so komplex, daß Volksbefragungen darüber Zeitverschwendung sind	1	2	3	93
Es ist nicht nötig, genetisch veränderte Nahrungsmittel mit speziellen Etiketten zu kennzeichnen	1	2	3	94
Ich würde genetisch veränderte Früchte kaufen, wenn sie besser schmecken	1	2	3	95
Religiöse Organisationen müssen bei der Regelung der modernen Biotechnologie ihre Meinung sagen können	1	2	3	96
Wir müssen ein gewisses Risiko durch die moderne Biotechnologie in Kauf nehmen, wenn das die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit in Europa steigert	1	2	3	97
Traditionelle Zuchtmethoden können genauso wie moderne Biotechnologie die Erbmerkmale von Pflanzen und Tieren verändern	1	2	3	98

INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!

12. Welche der folgenden Organisationen eignet sich Ihrer Meinung nach am besten dafür, die moderne Biotechnologie zu regeln?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- Internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen (UN), die Weltgesundheitsorganisation (WHO)	1	99
- Öffentliche Körperschaften in Österreich	2	
- Ethikkommissionen	3	
- Unser Nationalparlament	4	
- Die Europäische Union, öffentliche Körperschaften in der Europäischen Union	5	
- Wissenschaftliche Organisationen	6	
Keine davon (spontan)	7	
Weiß nicht	8	

INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!

13. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste von 10 Dingen vor, die in den nächsten 20 Jahren als Folge der Entwicklungen in der modernen Biotechnologie geschehen könnten. Sagen Sie mir bitte für jedes davon, ob Sie es für wahrscheinlich oder unwahrscheinlich halten, daß sie in den nächsten 20 Jahren geschehen.

VORLESEN, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

	Wahr- scheinlich	Unwahr- scheinlich	Weiß nicht	
Wesentliche Verringerung der Umweltverschmutzung	1	2	3	100
Versicherungsunternehmen zu erlauben, vor der Festsetzung der Prämie für eine Person einen genetischen Test zu verlangen	1	2	3	101
Wesentliche Verringerung des Hungers in der Welt	1	2	3	102
In die Welt setzen von gefährlichen neuen Krankheiten	1	2	3	103
Lösung von mehr Kriminalfällen durch genetischen Fingerabdruck	1	2	3	104
Verringerung der Palette an Früchten und Gemüsen, die angeboten werden	1	2	3	105
Heilung der meisten genetischen Krankheiten	1	2	3	106
Bessere Ausschöpfung der natürlichen Rohstoffe in Ländern der Dritten Welt	1	2	3	107
Produktion von Babies nach Maß durch genetische Eingriffe in die Erbanlagen	1	2	3	108
Ersetzen der meisten derzeitigen Nahrungsmittel durch neue Sorten	1	2	3	109

INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern und bis Frage 14b liegenlassen!

- 14a.** Jetzt möchte ich gerne wissen, zu welcher der folgenden Informationsquellen Sie Vertrauen haben, wenn es um die Wahrheit über moderne Biotechnologie geht. Bitte wählen Sie von dieser Liste die Informationsquelle, zu der Sie das größte Vertrauen haben.
- 14b.** Bitte sagen Sie mir auch, zu welchen anderen Quellen Sie Vertrauen hätten, wenn es um die Wahrheit über moderne Biotechnologie geht.

Vorlesen!**(Frage 14a)****(Frage 14b)****(Nur eine Nennung!)****(Mehrere Nennungen!)****Vertraue am meisten****Weitere Quellen**

110-111

- Konsumentenschutzorganisationen	1	1	112
- Umweltschutzorganisationen	2	2	113
- Tierschutzorganisationen	3	3	114
- Politische Organisationen	4	4	115
- Gewerkschaften	5	5	116
- Religiöse Organisationen	6	6	117
- Behörden	7	7	118
- Industrie	8	8	119
- Schule oder Universität	9	9	120
Weiß nicht	10	10	121

INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!

15. Wir haben über einige Themen im Zusammenhang mit moderner Biotechnologie gesprochen. Manche Leute halten diese Themen für sehr wichtig und andere halten sie für unwichtig. Wie wichtig sind Ihnen persönlich diese Themen? Wenn Sie diese Themen für gar nicht wichtig halten, nennen Sie den Wert von 1. Wenn Sie diese Themen für sehr wichtig halten, geben Sie den Wert von 10. Nach der Skala von 1 bis 10 können Sie abstimmen, wie wichtig Ihnen die Themen sind.

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

128-129

Verweigert 1
 Weiß nicht 2

130

16. Haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate über irgendwelche Themen im Zusammenhang mit moderner Biotechnologie gehört?

Falls ja: War das in Zeitungen, in Magazinen, im Fernsehen oder im Radio?

Mehrere Antworten möglich!

Nein, nicht gehört 1 131
 Ja gehört, in Zeitungen 2 132
 Ja, in Zeitschriften 3 133
 Ja, im Fernsehen 4 134
 Ja, im Radio 5 135
 Ja, kann mich aber nicht erinnern wo (**spontan**) 6 136

17. Haben Sie vor unserer Befragung schon einmal mit jemandem über moderne Biotechnologie gesprochen?

Falls ja: Haben Sie darüber öfters gesprochen, gelegentlich oder nur ein oder zwei Mal?

Nein, nie 1 137
 Ja, öfters 2
 Ja, gelegentlich 3
 Ja, aber nur ein oder zwei Mal 4
 Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern!

18. Und was meinen Sie, welches Thema wird Ihre Wahlentscheidung bei den nächsten größeren Wahlen am stärksten beeinflussen?

Vorlesen, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

Maximal 4 Antworten!

- Umwelt- und Naturschutz, Verringerung der Umweltverschmutzung 1 138
 - Kampf für die Rechte der Arbeitnehmer 2 139
 - Schutz der Sozialleistungen und Gesundheitsfürsorge 3 140
 - Erziehung und Ausbildung 4 141
 - Kampf gegen Rassismus 5 142
 - Schutz der Rechte der Rentner und Pensionisten 6 143
 - Kampf gegen die Arbeitslosigkeit 7 144
 - Kampf gegen Obdachlosigkeit und Armut 8 145
 - Kampf gegen Verbrechen und Kriminalität 9 146
 - Steuern 10 147
 Weiß nicht 11 148

19. Welche Zeitungen oder Magazine lesen Sie wenigstens 1 Mal in der Woche?

INTERVIEWER: Name der Zeitung oder des Magazins bitte wörtlich aufschreiben!

Keine.....1

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Fragen 20-22 entfallen!

23. Nun möchte ich Ihnen einige Fragen zur Europäischen Währung stellen.

Sind Sie für oder gegen eine einheitliche Europäische Währung in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union inklusive Österreich? Das würde bedeuten, daß der Österreichische Schilling durch die Europäische Währung, das ist der EURO, ersetzt wird. Sind Sie - **Vorlesen!**

- sehr dafür 1 160
 - etwas dafür 2 -->weiter Fr.24a
 - etwas dagegen 3
 - sehr dagegen 4 -->weiter Fr.24b
 Weder noch (**spontan**) 5
 Weiß nicht 6 -->weiter Fr.25

INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern!

- 24a. Warum sind Sie dafür? - (**Vorlesen!**)

Mehrere Antworten möglich!

- Gut praktisch für Geschäfte und den Handel 1 161
 - Es ist nicht notwendig, Ihr Geld umzuwechseln 2 162
 - Es erleichtert das Reisen in Europa, sowohl privat als auch geschäftlich 3 163
 - Gleicher Wert des Geldes und gleiche Bedingungen für alle Länder 4 164
 - Bindung zwischen allen Europäern 5 165
 - Es darf nur eine Währung geben 6 166
 - Europa wird stärker sein 7 167

- Andere (**spontan**) 8 168
 Weiß nicht 9 169

Weiter Frage 25

INTERVIEWER zu roter Liste 9 umblättern!

- 24b. Warum sind Sie dagegen? - (**Vorlesen!**)

Mehrere Antworten möglich!

- Zu schwierig, zu viele Veränderungen, zu verwirrend 1 170
 - Es wird nicht funktionieren 2 171
 - Die Wirtschaft des Landes wird auf den Kopf gestellt 3 172
 - Es wird ein Ungleichgewicht zwischen den reichen und den armen Ländern verursachen 4 173
 - Es wird zu viel Geld kosten 5 174
 - Nur die großen Länder werden davon profitieren 6 175

- Ich bin gegen die Europäische Union, ich glaube nicht daran (**spontan**) 7 176
 Andere (**spontan**) 8 177
 Weiß nicht 9 178

Weiter Frage 25

25. Wie gut glauben Sie, sind Sie über die Europäische Währung, also den EURO, informiert? - (**Vorlesen!**)

- sehr gut informiert 1
 - gut informiert 2 179
 - nicht sehr gut informiert 3
 - überhaupt nicht informiert 4
 Weiß nicht 5

26. Der "Vertrag zur Europäischen Union", der von allen Mitgliedsstaaten unterzeichnet und ratifiziert wurde, besagt, daß die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion spätestens im Jänner 1999 beginnen wird; von da an werden zwischen allen Ländern, die die entsprechenden Bedingungen des Vertrages erfüllen, die Wechselkurse eingefroren. Danach wird eine einzige Europäische Währung, der EURO, die nationalen Währungen ersetzen.

Kennen Sie einige der Bedingungen, die die Mitgliedsstaaten erfüllen müssen, um der Europäischen Währungsunion beitreten zu dürfen?

Nein, kenne keine der Bedingungen 1 180

Ja 2

Falls ja: Nennen Sie mir alle, die Sie kennen.

.....

Sonst noch etwas?

.....

27. Banknoten und Münzen der gemeinsamen Europäischen Währung, also des EURO, können einige Zeit nach dem Einfrieren der Wechselkurse eingeführt werden. Im Dezember dieses Jahres wird das Aussehen der Banknoten der Europäischen Währung festgelegt. Was glauben Sie, wann werden diese Banknoten und Münzen eingeführt?

NICHT VORLESEN, NUR EINKREISEN!

Vor 1999	1	193-94
1999	2	
2000	3	
2001	4	
2002	5	
2003	6	
2004	7	
2005	8	
2006 oder später	9	
Nie	10	
Weiß nicht	11	

28. 1999 wird das Jahr sein, in dem die Mitgliedsstaaten ausgewählt werden, die an der einheitlichen Europäischen Währung teilnehmen. 2002 wird das Jahr sein, in dem der EURO tatsächlich eingeführt wird. Die Auswahl der Mitgliedsstaaten erfolgt aufgrund einiger Bedingungen wie niedrige Inflationsrate, begrenzte Zinssätze, begrenzte Staatsverschuldung, usw. Glauben Sie, daß Österreich sicher, wahrscheinlich, wahrscheinlich nicht oder sicher nicht in der Lage sein wird, an der einheitlichen Europäischen Währung 1999 teilzunehmen.

Sicher	1	-->weiter Fr.30
Wahrscheinlich	2	
Wahrscheinlich nicht	3	
Sicher nicht	4	-->weiter Fr.29
Weiß nicht	5	

29. Im Jahr 2002 werden jene Mitgliedsstaaten, die 1999 nicht ausgewählt wurden, die Möglichkeit haben, den EURO zur gleichen Zeit einzuführen wie die bereits ausgewählten Staaten, falls sie die festgelegten Bedingungen erfüllen. Glauben Sie, daß Österreich dann, also im Jahr 2002, sicher, wahrscheinlich, wahrscheinlich nicht oder sicher nicht in der Lage sein wird, an der einheitlichen Europäischen Währung teilzunehmen.

Sicher	1	196
Wahrscheinlich	2	
Wahrscheinlich nicht	3	
Sicher nicht	4	
Weiß nicht	5	

30. Falls Österreich einer der Mitgliedsstaaten wäre, welche die einheitliche Währung, also den EURO, nicht einführen, glauben Sie, daß dies für Österreich positive Folgen, negative Folgen oder überhaupt keine Folgen hätte?

Positive Folgen	1	197
Negative Folgen	2	
Keine Folgen	3	
Es ist nicht wahrscheinlich. Österreich wird die nötigen Kriterien erfüllen (spontan)	4	
Weiß nicht	5	

INTERVIEWER zu gelber Liste 10 umblättern!

31. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte für jede, ob Sie glauben, daß sie richtig oder falsch ist? Die einheitliche Währung, der EURO, an der einige Staaten ab 2002 teilnehmen werden,....

Vorlesen!

Richtig Falsch Weiß nicht

- wird die einzige offizielle Währung innerhalb der Europäischen Union sein und wird benutzt werden, um für Waren und Dienstleistungen in allen teilnehmenden Mitgliedsstaaten zu bezahlen

1 2 3 198

- wird immer noch in die Währung eines anderen teilnehmenden Mitgliedsstaates umgewechselt werden müssen, um für Waren und Dienstleistungen aus diesem Mitgliedsstaat zu bezahlen

1 2 3 199

- wird in jedem teilnehmenden Mitgliedsland den gleichen Wert haben, d. h. wenn man einen EURO aus Österreich in Dollar umtauscht, erhält man den gleichen Betrag, als wenn man einen EURO aus einem anderen Land in Dollar umtauscht

1 2 3 200

- ist genau das gleiche wie der ECU (**sprich: EKÜ**), nur der Name ist anders

1 2 3 201

INTERVIEWER zu grüner Liste 11 umblättern!

32. Glauben Sie oder glauben Sie nicht, wird die Europäische Währung, der EURO -

Vorlesen!

	Ja	Nein	Weiß nicht	
- für schnelleres Wirtschaftswachstum sorgen?	1	2	3	202
- mehr Arbeitsplätze schaffen?	1	2	3	203
- es einfacher machen, in Europa einzukaufen, weil alle Preise vergleichbar sind?	1	2	3	204
- die Zuschläge für Geldwechsel von einer Währung in eine andere beseitigen?	1	2	3	205
- Auslandsreisenden das Leben erleichtern?	1	2	3	206
- die Kosten aus geschäftlichen Beziehungen zwischen Mitgliedsstaaten der Europäischen Währungsunion verringern?	1	2	3	207
- die Unruhe auf den internationalen Devisenmärkten verringern?	1	2	3	208
- zu höherer Inflation führen?	1	2	3	209
- zu wachsender Unbeständigkeit auf den internationalen Devisenmärkten führen?	1	2	3	210
- zur Verstärkung der Unterschiede zwischen Reich und Arm führen?	1	2	3	211
- mehr Nachteile als Vorteile haben?	1	2	3	212
- dazu führen, daß Österreich die Kontrolle über seine Wirtschaftspolitik verliert?	1	2	3	213
- dazu führen, daß Österreich zu viel von seiner Identität verliert?	1	2	3	214
- den alltäglichen Einkauf schwieriger machen, weil neue Preise schwerer zu verstehen sein werden?	1	2	3	215

INTERVIEWER zu roter Liste 12 umblättern!

33. Wenn die Banknoten und Münzen der Europäischen Währung, also des EURO, eingeführt werden, wie sollte das geschehen?

Vorlesen!

- Stufenweise, über einen Zeitraum von 6 Monaten 1 216
- oder, rasch, innerhalb einiger Tage, vorausgesetzt, daß man die Möglichkeit hat, Österreichische Schillinge noch innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu wechseln 2
- Weiß nicht 3

INTERVIEWER zu gelber Liste 13 umblättern!

34. Ab einem gewissen Zeitpunkt werden die Preise für Güter und Dienstleistungen sowohl in Schilling als auch in der Europäischen Währung, also dem EURO, ausgezeichnet werden. Würden Sie es bevorzugen, den Beginn der zweifachen Angaben einige Monate im voraus, einige Wochen im voraus, oder zum Zeitpunkt des Währungswechsels der Banknoten und Münzen durchzuführen? Wie sollte das z.B. sein -

Vorlesen!

	Einige Monate im voraus	Einige Wochen im voraus	Zum Zeitpunkt des Wechsels	Weiß nicht	
- in Geschäften	1	2	3	4	217
- auf Rechnungen und Belegen	1	2	3	4	218
- auf Bankauszügen und ähnlichem	1	2	3	4	219
- auf Lohnauszügen und ähnlichem	1	2	3	4	220

INTERVIEWER zu grüner Liste 14 umblättern!

35. Wie lange sollte die doppelte Angabe der Preise nach Beginn des Wechsels der Banknoten und Münzen dauern, und zwar -

Vorlesen!

	Einige Wochen	Einige Monate	Ein Jahr oder länger	Weiß nicht	
- in Geschäften	1	2	3	4	221
- auf Rechnungen und Belegen	1	2	3	4	222
- auf Bankauszügen und ähnlichem	1	2	3	4	223
- auf Lohnzetteln und ähnlichem	1	2	3	4	224

INTERVIEWER zu roter Liste 15 umblättern!

36. Wenn Sie an diesen Währungswechsel denken, sind Sie besorgt oder nicht -

Vorlesen!

	Besorgt	Nicht besorgt	Weiß nicht	
- die neuen Preise zu verstehen	1	2	3	225
- über Umrechnungsfehler	1	2	3	226
- beim Umrechnen betrogen zu werden	1	2	3	227
- über die alltägliche Verwaltung Ihrer Privatfinanzen	1	2	3	228
- über vermehrte Steuerprüfung	1	2	3	229
- daß die Umstellung zu kompliziert wird	1	2	3	230
- daß die Umstellung zu teuer wird	1	2	3	231

INTERVIEWER zu gelber Liste 16 umblättern!

37. Sollte es vor der Einführung der Europäischen Währung eine spezielle öffentliche Informationskampagne geben, oder nicht? **Wenn Ja:** Wen würden Sie für die Organisation dieser Kampagne bevorzugen?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Ja, die Einrichtungen der Europäischen Union 1 232
- Ja, die österreichische Regierung 2
- Ja, die Banken, Sparkassen und ähnliche 3
- Ja, die Medien im allgemeinen 4
- Ja, aber von jemand anderem durchgeführt (**spontan**) 5
- Nein, keine Kampagne 6
- Weiß nicht 7

INTERVIEWER zu grüner Liste 17 umblättern!

38. Diese Informationskampagne würde Aussagen über den Sinn und den Nutzen des EURO beinhalten. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob sie sich Ihrer Meinung nach für die Informationskampagne sehr gut eignet, ziemlich gut eignet, nicht so gut eignet oder überhaupt nicht eignet.

Vorlesen!**Eignet sich****Weiß nicht****sehr gut****ziemlich gut****nicht so gut****überhaupt nicht gut**

- | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|-----|
| - Reisen mit dem EURO heißt Reisen ohne Geldumtausch | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 233 |
| - Mit dem EURO fällt das komplizierte Umrechnen zum Vergleich der Preise in Europa weg | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 234 |
| - Ein Binnenmarkt braucht eine einheitliche Währung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 235 |

INTERVIEWER zu roter Liste 18 umblättern und bis Frage 41b liegenlassen!

- 39a. Lassen Sie uns noch einmal auf die Aussage „Reisen mit dem EURO heißt Reisen ohne Geldumtausch“ zurückkommen. Welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre erste Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Es sagt mir etwas Neues 1 236-37
- Es begeistert mich 2
- Es überzeugt mich 3
- Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein 4
- Es läßt mich kalt 5
- Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen 6
- Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum 7
- Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin 8
- Andere (**spontan**) 9
- Weiß nicht 10

- 39b. Und welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre zweite Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Es sagt mir etwas Neues 1 238-39
- Es begeistert mich 2
- Es überzeugt mich 3
- Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein 4
- Es läßt mich kalt 5
- Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen 6
- Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum 7
- Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin 8
- Andere (**spontan**) 9
- Weiß nicht 10

- 40a. Und wenn ich zu Ihnen sage „Mit dem EURO fällt das komplizierte Umrechnen zum Vergleich der Preise in Europa weg“. Welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre erste Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- | | | |
|--|----|--------|
| - Es sagt mir etwas Neues | 1 | 240-41 |
| - Es begeistert mich | 2 | |
| - Es überzeugt mich | 3 | |
| - Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein | 4 | |
| - Es läßt mich kalt | 5 | |
| - Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen | 6 | |
| - Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum | 7 | |
| - Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin | 8 | |
| Andere (spontan) | 9 | |
| Weiß nicht | 10 | |

- 40b. Und welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre zweite Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- | | | |
|--|----|--------|
| - Es sagt mir etwas Neues | 1 | 242-43 |
| - Es begeistert mich | 2 | |
| - Es überzeugt mich | 3 | |
| - Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein | 4 | |
| - Es läßt mich kalt | 5 | |
| - Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen | 6 | |
| - Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum | 7 | |
| - Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin | 8 | |
| Andere (spontan) | 9 | |
| Weiß nicht | 10 | |

- 41a. Und wenn ich zu Ihnen sage "Ein Binnenmarkt braucht eine einheitliche Währung". Welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre erste Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- | | | |
|--|----|--------|
| - Es sagt mir etwas Neues | 1 | 244-45 |
| - Es begeistert mich | 2 | |
| - Es überzeugt mich | 3 | |
| - Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein | 4 | |
| - Es läßt mich kalt | 5 | |
| - Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen | 6 | |
| - Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum | 7 | |
| - Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin | 8 | |
| Andere (spontan) | 9 | |
| Weiß nicht | 10 | |

- 41b. Und welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre zweite Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- | | | |
|--|----|--------|
| - Es sagt mir etwas Neues | 1 | 246-47 |
| - Es begeistert mich | 2 | |
| - Es überzeugt mich | 3 | |
| - Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein | 4 | |
| - Es läßt mich kalt | 5 | |
| - Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen | 6 | |
| - Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum | 7 | |
| - Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin | 8 | |
| Andere (spontan) | 9 | |
| Weiß nicht | 10 | |

INTERVIEWER zu gelber Liste 19 umblättern!

42. Wo oder von wem sollten nützliche Informationen über die Europäische Währung und die Umstellung zu bekommen sein?

Vorlesen!**Mehrfachnennungen möglich!**

- in meiner Bank, Sparkasse, und ähnliche	1	248
- in Supermärkten und Geschäften	2	249
- bei Ämtern und Behörden	3	250
- in öffentlichen Bibliotheken	4	251
- in Schulen und anderen Ausbildungsstätten	5	252
- am Arbeitsplatz	6	253
- von Gewerkschaften, Kammern und ähnlichen	7	254
- von Konsumentenvereinigungen	8	255
- im Radio	9	256
- im Fernsehen	10	257
- in den Zeitungen und Zeitschriften	11	258
- von der Familie und Freunden	12	259
- in meinem Briefkasten	13	260
- auf Teletext, Internet, Telebanking, Compuserve	14	261
Andere (spontan)	15	262
Weiß nicht	16	263

Frage 43 entfällt!**INTERVIEWER zu grüner Liste 20 umblättern!**

44. Lassen Sie uns jetzt über ein anderes Thema sprechen, und zwar über Informationstechnologie und Datenschutz.

Informations- und Kommunikationstechnologien werden immer beliebter sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Leben. Es ist jetzt möglich, Computer, Telefone, Fernsehgeräte, Videorecorder und Kommunikationssatelliten miteinander zu verbinden. Diese sogenannten Datenhighways (**sprich: Daten-hei-wees**) ermöglichen den Zugang zur Informationsgesellschaft. So kann man zum Beispiel mit verschiedenen Leuten, verschiedenen Servicediensten und so weiter in der ganzen Welt vom Computer, Fernsehgerät oder Telefon in Kontakt treten.

Durch den Gebrauch eines Kommunikationsnetzwerkes wie Internet, BTX von Ihrem Fernsehgerät usw. haben Sie Zugang zu verschiedenen Servicediensten. Sagen Sie mir bitte für jeden der Servicedienste, die ich Ihnen vorlese, ob Sie daran interessiert sind, oder nicht?

Vorlesen!

	Interessiert	Nicht interessiert	Weiß nicht	
- Eine medizinische Stellungnahme zu einem Gesundheitsthema zu bekommen, online (sprich on-lein) an Ihrem Computer oder Fernsehschirm, zum Beispiel eine Erklärung eines Röntgens oder Bluttests zu bekommen	1	2	3	264
- An einer kompletten Museumsführung teilzunehmen, sogar von zu Hause aus, „on line“, so als ob Sie wirklich dort wären	1	2	3	265
- Von zu Hause aus an einer Diskussion mit einem Politiker teilzunehmen, als ob Sie dort wären	1	2	3	266
- Von zu Hause aus an einem Ausbildungsprogramm teilzunehmen, so als ob Sie bei dem Kurs persönlich dabei wären	1	2	3	267
- Lokale Stadt- oder Bürgerservicedienste in Anspruch zu nehmen, oder benötigte Dokumente zu bekommen ohne hingehen zu müssen	1	2	3	268
- Am Bildschirm österreichische und ausländische Zeitungen und Magazine zu lesen, zur gleichen Zeit, wie sie erscheinen	1	2	3	269
- Informationen über Produkte oder Dienstleistungen, die Sie kaufen oder in Anspruch nehmen können, direkt von Ihrem Computer- oder Fernsehschirm zu bekommen	1	2	3	270
- Arbeitsuche einfacher zu machen durch Kontakt mit dem Arbeitsmarktservice über Computer oder BTX, oder durch Stellenangebote bei privaten Unternehmen	1	2	3	271

Vorlesen!

	Interessiert	Nicht interessiert	Weiß nicht	
- An Diskussionsrunden zum Informationsaustausch sowohl zu freizeitbezogenen als auch arbeitsbezogenen Themen teilzunehmen	1	2	3	272
- Erhalten und Senden elektronischer Post oder e-mail (sprich: i-meel), von zu Hause	1	2	3	273
- Die Organisation Ihres eigenen Kontos, Börsenkurse oder andere finanzielle Informationen von zuhause einzuholen	1	2	3	274
- Eine ganze Reise von zu Hause aus zu organisieren, durch Informationen über Örtlichkeiten, Reisekosten, Buchungen, usw., die Sie an Ihrem Computer oder Fernsehschirm erhalten	1	2	3	275

45.	Der Gebrauch mancher Servicedienste in den Netzwerken, die wir gerade erwähnt haben, hinterläßt "elektronische Spuren", das sind Informationsstücke wie Name, Adresse, Geburtsdatum, Geschlecht. Wären Sie sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt darüber, solche persönlichen Spuren in den Netzwerken zu hinterlassen?	Sehr besorgt 1 Ziemlich besorgt 2 Nicht sehr besorgt 3 Überhaupt nicht besorgt 4 Weiß nicht 5	276
-----	---	---	-----

46.	Die persönlichen Informationen, die man sammeln könnte, wenn Personen diese Serviceleistungen in Anspruch nehmen, könnten dazu verwendet werden, ihnen Werbeflugblätter zuzusenden oder könnten an Geschäfte oder Versicherungsanstalten verkauft werden oder öffentlichen Behörden übergeben werden. Wären Sie sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt über all diese Dinge?	Sehr besorgt 1 Ziemlich besorgt 2 Nicht sehr besorgt 3 Überhaupt nicht besorgt 4 Es kommt darauf an (spontan) 5 Weiß nicht 6	277
-----	---	--	-----

INTERVIEWER zu roter Liste 21 umblättern!

47. Welche der folgenden Meinungen entspricht Ihrer eigenen am ehesten?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Ich wurde diese neuen Kommunikationstechnologien und neuen Servicedienste, die angeboten werden, nicht benutzen, weil mir das Risiko zu groß erscheint, daß jemand meine persönlichen Daten zu einem Zweck benutzen könnte, der mir nicht recht ist 1 278
- Ich wurde nicht zögern, diese neuen Technologien und neuen Servicedienste zu nutzen wenn es einen Weg gäbe zu kontrollieren, zu welchem Zweck meine persönlichen Daten verwendet werden 2
- Ich würde diese Technologien und Serviceleistungen in jedem Fall nutzen, denn wenn man z B eine Bankomat- oder Kreditkarte benutzt, hinterläßt man auch persönliche Spuren 3
- Ich würde diese neuen Technologien und Serviceleistungen nutzen, aber so wenig wie möglich, um so wenig persönliche Informationen zu hinterlassen wie möglich 4
- Ich nutze diese neuen Technologien und Serviceleistungen bereits, aber so wenig wie möglich um so wenig persönliche Informationen zu hinterlassen wie möglich (spontan) 5
- Ich nutze diese neuen Technologien und Serviceleistungen bereits (spontan) 6
- Nichts davon (spontan) 7
- Weiß nicht 8

INTERVIEWER zu gelber Liste 22 umblättern!

48. Denken Sie an Zahlungsarten, die man anwenden kann, wenn Sie für Produkte oder Dienstleistungen bezahlen, die in diesen Netzwerken angeboten werden. Welche der folgenden Ansichten kommt Ihrer eigenen am nächsten?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Ich wäre bereit, jede Zahlungsart zu verwenden, sogar solche, die Spuren hinterlassen. 1 279
- Ich wäre bereit, jede Zahlungsart zu verwenden, sogar solche, die Spuren hinterlassen, vorausgesetzt daß diese Information nur dazu verwendet wird, es mir zu ermöglichen, meine Ausgaben zu kontrollieren. 2
- Ich wäre nicht bereit, Zahlungsarten zu verwenden, die Spuren hinterlassen. 3
- Es kommt darauf an, ich möchte wählen können (**spontan**) 4
- Ich würde keine Produkte oder Dienstleistungen in diesen Netzwerken in Anspruch nehmen (**spontan**) 5
- Keine davon (**spontan**) 6
- Weiß nicht 7

INTERVIEWER zu grüner Liste 23 umblättern!

49. Welche ein oder zwei Ansichten der folgenden kommt Ihrer eigenen am nächsten?

Vorlesen!**Maximal zwei Antworten!**

- Es muß möglich sein, Zugang zu diesen Dienstleistungen in den Netzwerken zu erhalten, ohne persönliche Daten preiszugeben oder zumindest wenig persönliche Daten preiszugeben 1 280
- Ich möchte immer wissen, wer Informationen über mich hat und was er damit vorhat 2 281
- Ich möchte in der Lage sein, mein Einverständnis zu geben, bevor meine persönlichen Daten verwendet werden 3 282
- Es ist mir egal, was mit meinen persönlichen Daten geschieht, wenn es mir die Benutzung neuer Servicedienste ermöglicht 4 283
- Wenn ich vorher darüber informiert werde, ist es mir egal, wenn Firmen Informationen über mich zur Zusendung von Werbeprospekten nutzen 5 284
- Ich möchte, daß die Spuren, die ich in diesen Netzwerken hinterlasse, vertraulich bleiben oder automatisch gelöscht werden, so daß niemand sie verwenden kann 6 285
- Nichts davon (**spontan**) 7 286
- Weiß nicht 8 287

50. In der Europäischen Union gibt es Gesetze, die Ihre Privatsphäre schützen wollen und Regeln über den Gebrauch von Informationen über Sie aufstellen. Diese Gesetze verpflichten z.B. dazu, Ihr Einverständnis für die Verwendung der Information einzuholen und geben Ihnen das Recht, gegen einige Verwendungszwecke, die Ihnen nicht oder nicht mehr recht sind, Einspruch zu erheben. Haben Sie vor dieser Befragung schon einmal von diesen Gesetzen gehört, oder nicht?

- Ja 1 288
- Nein 2
- Weiß nicht 3

51. Glauben Sie, ist es sehr wichtig, wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig, daß die Europäische Union versucht, den Schutz Ihrer Privatsphäre und Ihrer persönlichen Daten zu gewährleisten?

- Sehr wichtig 1 289
- Wichtig 2
- Nicht sehr wichtig 3
- Gar nicht wichtig 4
- Das hat mit der Europäischen Union nichts zu tun (**spontan**) 5
- Weiß nicht 6

52. Heutzutage kann Information über Sie rasch von einem Teil der Welt in einen anderen weitergegeben werden. Glauben Sie, ist es sehr wichtig, wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig, daß Ihre Privatsphäre und Ihre persönlichen Daten wirkungsvoll geschützt werden, und zwar nicht nur in der Europäischen Union, sondern auch auf der ganzen Welt.

- Sehr wichtig 1 290
- Wichtig 2
- Nicht sehr wichtig 3
- Gar nicht wichtig 4
- Weiß nicht 5

STATISTIK

INTERVIEWER zu roter Liste 24 umblättern!

D1. In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?
(Dem Befragten Zeit lassen, nicht beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!)

291-92

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

293

Verweigert 1

Weiß nicht 2

D2 - D6 Entfällt!

D7. Wie ist Ihr Familienstand?

Ledig 1

Verheiratet 2

Unverheiratet zusammenlebend 3

Geschieden 4

Getrennt lebend 5

Verwitwet 6

294

D8a. Als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben, wie alt waren Sie da?
(Falls zur Zeit in Ausbildung "00" eintragen)

| | Jahre

295

296

Falls der Befragte noch in Ausbildung oder das Alter bei Beendigung der Schulausbildung 19 oder älter ist, weiter Frage D8b

D8b. Nur stellen, falls der Befragte noch in Ausbildung oder das Alter bei Beendigung der Schulausbildung über 19 ist, siehe Frage D8a.
Seit dem Alter von 19 Jahren, hatten Sie eine Ausbildung in irgendeinem der folgenden Sachgebiete?

Vorlesen!

Ja Nein Weiß nicht

- Technik 1 2 3 297

- Naturwissenschaften/

Medizin 1 2 3 298

- Geisteswissenschaften 1 2 3 299

- Sozialwissenschaften 1 2 3 300

- Chemie 1 2 3 301

- Physik 1 2 3 302

- Biologie 1 2 3 303

- Mathematik 1 2 3 304

- Botanik 1 2 3 305

- Ökologie 1 2 3 306

- Anatomie 1 2 3 307

- Physiologie 1 2 3 308

Nicht anwendbar 1 309

D9 Entfällt!

D10. Geschlecht:

Männlich 1

310

Weiblich 2

D11. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

| | Jahre

311

312

D12. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen, ich meine Erwachsene und Kinder?

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 Personen und mehr 313

D13. Wie viele Kinder unter 15 Jahren leben ständig in Ihrem Haushalt?

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 und mehr Kinder 314-15

Keine 10

D14 Entfällt!

INTERVIEWER zu gelber Liste 25 umblättern!

D15a. Was ist Ihr Beruf bzw. was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

Nur E I N E Angabe!

1 / 2 / 3 / 4 /

-->weiter Fr.D15b

316-17

5 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 /

-->weiter Fr.D19a

INTERVIEWER zu grüner Liste 26 umblättern!

D15b. Haben Sie in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war Ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

Nur E I N E Angabe!

1 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

318-19

11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

D16-18 Entfallen!

D19a. Sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die hauptsächlich für den Einkauf und den Haushalt zuständig ist?

Ja 1

320

Nein 2

D19b. Und sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt?

321

Ja 1 -->weiter Fr.D27a

Nein 2 -->weiter Fr.D21a

D20 Entfällt!

INTERVIEWER wieder nach gelber Liste 25!

D21a. Was ist der Beruf der Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt bzw. was von dieser Liste trifft auf diese Person zu?

Nur E I N E Angabe!

322-23

1 / 2 / 3 / 4 /

-->weiter Fr.D21b

5 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 /

-->weiter Fr.D27a

INTERVIEWER wieder nach grüner Liste 26!

D21b. Hat dieser Person in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

Nur E I N E Angabe!

324-25

1 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

D22-D26 Entfällt!

INTERVIEWER zu roter Liste 27 umblättern!

D27a. Wie würden Sie sich selbst beschreiben? Als - (Vorlesen)

- | | | |
|--|----|-------------------|
| - äußerst religiös | 1 | |
| - sehr religiös | 2 | -->weiter Fr.D27b |
| - Eher religiös | 3 | |
| - Weder religiös noch unreligiös | 4 | |
| - Eher unreligiös | 5 | -->weiter Fr.D29 |
| - Sehr unreligiös | 6 | |
| - Äußerst unreligiös | 7 | |
| - Agnostiker | 8 | |
| - Atheist | 9 | |
| - Weiß nicht | 10 | |

326-27

D27b. Wie häufig gehen Sie zum Gottesdienst? Mehrmals in der Woche, einmal in der Woche, einige Male im Jahr, einmal im Jahr oder seltener oder nie?

Nur EINE Nennung!

- | | | |
|------------------------------------|---|-----|
| Mehrmals in der Woche | 1 | 328 |
| Einmal in der Woche | 2 | |
| Einige Male im Jahr | 3 | |
| Einmal im Jahr oder seltener | 4 | |
| Nie | 5 | |
| Weiß nicht | 6 | |

D28 Entfällt!

INTERVIEWER zu gelber Liste 28 umblättern!

D29. Wir würden auch einige Informationen über das Einkommen dieses Haushaltes brauchen, um die Ergebnisse der Umfrage für verschiedene Arten von Haushalten verwerten zu können. Hier ist eine Liste von Einkommensgruppen. Bitte zählen Sie alle Gehälter und sonstigen Einkommen, die die Mitglieder des Haushaltes im Monat beziehen, zusammen, auch alle Pensionen und Sozialversicherungszahlungen, Kinderbeihilfe und sonstige Einkommen wie Mieterträge etc.

Selbstverständlich wird Ihre Antwort, wie alle anderen Aussagen in diesem Interview, streng vertraulich behandelt und eine Rückverfolgung zu Ihnen oder Ihrem Haushalt wird unmöglich sein. Nennen Sie mir bitte den Buchstaben der Einkommensgruppe, in die Ihr Haushalt fällt, **bevor** Steuern und andere Abgaben abgezogen werden.

P / K / T / A / Z / M / O / L / Y / R /
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

329-330

F / V /	Verweigert	13
11 12	Weiß nicht	14

INTERVIEW PROTOKOLL

DATUM:

P1. Tag Monat
331 332 333 334

UHRZEIT BEI BEGINN DES INTERVIEWS:

P2. Stunde Minuten
335 336 337 338 Nach 24 Stunden Rhythmus

DAUER DES INTERVIEWS:

P3. Minuten
339 340 341

ZAHLE DER ANWESENDENDEN PERSONEN IM LAUFE DES INTERVIEWS:

P4. Zwei (Interviewer und Befragte(r)) . 1 342
 Drei 2
 Vier 3
 Fünf und mehr 4

ZUSAMMENARBEIT DER/DES BEFRAGTEN:

P5. Ausgezeichnet 1 343
 Ziemlich gut 2
 Gut 3
 Schlecht 4

WOHNORTGRÖSSE:

P6. Land (bis 5.000 Einwohner) 1 344-45
 Klein-, Mittelstadt 2
 Landeshauptstadt 3
 Wien 4

BUNDESLAND:

P7. Vorarlberg 1 346-47
 Tirol 2
 Salzburg 3
 Oberösterreich 4
 Steiermark 5
 Kärnten 6
 Niederösterreich 7
 Burgenland 8
 Wien 9

POSTLEITZAHL:

348-51-

P8.
352 353 354 355

ADRESSENLISTEN-NUMMERN:

356-57-

P9.
358 359 360 361 362 363

INTERVIEWER NUMMER:

364-67-

P10.
368 369 370 371

P12. Ist ein Telefon im Haushalt verfügbar?

Ja 1 380
 Nein 2

NICHT VERGESSEN: ADRESSE NOTIEREN!

Gewicht 372-79

381-

Ende 382-84

.....
 Unterschrift des Interviewers

| 9 | 1 | 4 | 7 |
01-05

Umfragenummer

| 1 | 8 |
06-07

Land

| 4 | 6 | 1 |
08-10

INRA-Studiennummer

| 2 | (B)
17

Version

| | | | | | | |
11 12 13 14 15 16

Fragebogennummer

INTERVIEWER BITTE AUSFÜLLEN!

| | | | | | | | Adressenlisten-Nummer

| | | Adressen-Nummer

S P E T R A
MARKTFORSCHUNG

EUROBAROMETER

A. Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

B. Und wieviele Personen davon sind 15 Jahre und älter?

C. Nennen Sie mir bitte die Vornamen dieser (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

Vornamen Personen ab 15 Jahre:

1.

2.

3.

4.

5.

D. Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INTERVIEWER: Ringeln Sie bitte im Schema die Person ein, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als nächste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

1/

2/

3/

4/

5/

**Das
ist
Ihre
Zielperson!**

Umfrage 9147 /B
Oktober 1996

1. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.	Belgien 1 18 Dänemark 2 19 Deutschland 3 20 Griechenland 4 21 Spanien 5 22 Frankreich 6 23 Irland 7 24 Italien 8 25 Luxemburg 9 26 Niederlande 10 27 Portugal 11 28 Großbritannien (inkl. Nordirland) 12 29 Österreich 13 30 Schweden 14 31 Finnland 15 32					
	Andere Länder 16 33 --> Interview Weiß nicht 17 34 abbrechen					
2. Würden Sie sagen, daß Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?	Häufig 1 35 Gelegentlich 2 Niemals 3 Weiß nicht 4					
3. Kommt es vor, daß Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen oder Ihre Bekannten von einer Meinung überzeugen, auf die Sie großen Wert legen? Geschieht dies - (Vorlesen!)	- häufig 1 36 - von Zeit zu Zeit 2 - selten 3 - niemals 4 Weiß nicht 5					
4. Allgemein gesehen, ist die Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach - (Vorlesen!)	- eine gute Sache 1 37 - eine schlechte Sache 2 - weder gut noch schlecht 3 Weiß nicht 4					
5. Hat Ihrer Meinung nach Österreich insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile oder ist das nicht der Fall?	Vorteile 1 38 Ist nicht der Fall 2 Weiß nicht 3					
INTERVIEWER zu gelber Liste 1 umblättern!						
6. Wissenschaft und Technologie verändern unsere Art zu leben. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Bereichen vor, in denen neue Technologien gegenwärtig entwickelt werden. Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich, ob Sie meinen, daß er unser Leben in den nächsten 20 Jahren verbessern wird, keine Auswirkungen haben wird, oder die Dinge verschlechtern wird?						
VORLESEN!						
	<table border="0"> <tr> <td>Verbessern</td> <td>Keine Auswirkungen</td> <td>Verschlechtern</td> <td>Weiß nicht</td> <td></td> </tr> </table>	Verbessern	Keine Auswirkungen	Verschlechtern	Weiß nicht	
Verbessern	Keine Auswirkungen	Verschlechtern	Weiß nicht			
- Solarenergie	1	2	3	4	39	
- Computer und Informationstechnologie	1	2	3	4	40	
- Gentechnologie	1	2	3	4	41	
- Telekommunikation	1	2	3	4	42	
- Neue Materialien und Substanzen	1	2	3	4	43	
- Weltraumforschung	1	2	3	4	44	

7. Sie haben gerade gesagt, in welchem Ausmaß Sie persönlich glauben, daß die verschiedenen neuen Technologien unsere Lebensweise verändern werden. Nun würde ich Sie gerne fragen, was Ihnen zu moderner Biotechnologie, im weitesten Sinne, das heißt einschließlich Gentechnologie, einfällt.

INTERVIEWER: Wörtlich hinschreiben, nach jedem Wort und jeder Aussage nachfragen: Und was noch?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

INTERVIEWER vorlesen: Bei den folgenden Fragen benutzen wir den Ausdruck "moderne Biotechnologie" im weitesten Sinne, das heißt einschließlich Gentechnologie.

8. Hier sind einige Aussagen. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage, ob sie Ihrer Meinung nach richtig oder falsch ist. Wenn Sie es nicht wissen, sagen Sie es mir bitte auch, wir gehen dann zur nächsten Aussage über.

VORLESEN, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

	Richtig	Falsch	Weiß nicht	
Es gibt Bakterien, die von Abwasser leben	1	2	3	45
Normale Tomaten enthalten keine Gene, nur genmanipulierte Tomaten enthalten Gene	1	2	3	46
Das Klonen von Lebewesen bringt vollkommen identische Nachkommen hervor	1	2	3	47
Das Essen von genmanipulierten Früchten könnte dazu führen, daß die Gene der Person auch verändert werden	1	2	3	48
Viren können durch Bakterien verseucht werden	1	2	3	49
Hefe, die zum Bierbrauen verwendet wird, besteht aus lebenden Organismen	1	2	3	50
Es ist möglich, innerhalb der ersten Schwangerschaftsmonate herauszufinden, ob ein Kind mongoloid ist bzw. das Down Syndrom (sprich: Daun-Sündrom) hat	1	2	3	51
Genetisch veränderte Tiere sind immer größer als normale	1	2	3	52
Mehr als die Hälfte der menschlichen Gene sind mit den Genen der Schimpansen identisch	1	2	3	53
Es ist unmöglich, Gene von Tieren auf Pflanzen zu übertragen	1	2	3	54

9. Es gibt verschiedene Meinungen darüber, ob bestimmte Merkmale eines Menschen vererbt sind, das heißt, daß man so geboren wird, oder ob man sie durch die Erziehung oder die Lebensumstände erwirbt. Sagen Sie mir bitte für jedes der folgenden Merkmale, ob Sie glauben, daß es in erster Linie vererbt wird oder hauptsächlich das Ergebnis von Erziehung und Lebensumständen ist:

VORLESEN, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

	Vererbt	Durch Lebensumstände erworben	Weiß nicht	
- Körpergröße	1	2	3	55
- Intelligenz	1	2	3	56
- Homosexuelle Neigungen	1	2	3	57

	Vererbt	Durch Lebensumstände erworben	Weiß nicht	
- Augenfarbe	1	2	3	58
- Hang zur Fröhlichkeit	1	2	3	59
- Kriminelle Anlagen	1	2	3	60
- Arbeitseinstellung	1	2	3	61
- Sportliche Fähigkeiten	1	2	3	62
- Anfälligkeit für Geisteskrankheiten	1	2	3	63
- Musikalische Fähigkeiten	1	2	3	64

INTERVIEWER zu grüner Liste A umblättern!

10. Und nun einige Fragen über verschiedene Anwendungsgebiete der modernen Biotechnologie. Ich lese Ihnen einige Aussagen vor und Sie sagen mir, wie sehr Sie denen zustimmen. Sagen Sie mir zuerst, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, daß folgende Aussage für die Gesellschaft nützlich ist -

A: a) **Verwendung moderner Biotechnologie in der Nahrungsmittelproduktion, zum Beispiel, um sie proteinreicher oder länger haltbar zu machen oder den Geschmack zu verändern**

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 65

b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 66

c) Und im welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 67

d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 68

INTERVIEWER zu roter Liste B umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

B: a) **Gene von Pflanzensorten in Getreide zu übertragen, um sie widerstandsfähiger gegen Ungeziefer zu machen, ist nützlich für die Gesellschaft**

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 69

b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 70

c) Und im welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 71

d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte?

1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 72

INTERVIEWER zu gelber Liste C umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

- | | | |
|---|-------------------------------------|----|
| C: a) Menschliche Gene in Bakterien zu übertragen, um Medizin oder Impfstoffe zu erzeugen, z. B. Insulin für Diabetiker, ist nützlich für die Gesellschaft | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 73 |
| <hr/> | | |
| b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 74 |
| <hr/> | | |
| c) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 75 |
| <hr/> | | |
| d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 76 |

INTERVIEWER zu grüner Liste D umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

- | | | |
|---|-------------------------------------|----|
| D: a) Entwicklung genetisch veränderter Tiere für Forschungsstudien, wie z.B. eine Maus mit Genen, die dazu führen, daß sie Krebs bekommt, ist nützlich für die Gesellschaft | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 77 |
| <hr/> | | |
| b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 78 |
| <hr/> | | |
| c) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 79 |
| <hr/> | | |
| d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 80 |

INTERVIEWER zu roter Liste E umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

- | | | |
|--|-------------------------------------|----|
| E: a) Menschliche Gene in Tiere zu übertragen zur Erzeugung von menschlichen Transplantationsorganen, wie z.B. in Schweine für menschliche Herztransplantationen, ist nützlich für die Gesellschaft | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 81 |
| <hr/> | | |
| b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 82 |
| <hr/> | | |
| c) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 83 |
| <hr/> | | |
| d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 84 |

INTERVIEWER zu gelber Liste F umblättern!

Hier ist die nächste Aussage. Wie weit stimmen Sie der Aussage zu oder nicht zu -

- | | | |
|--|-------------------------------------|----|
| F: a) Verwendung genetischer Tests zur Entdeckung von Krankheiten, die wir vielleicht von unseren Eltern geerbt haben wie z.B. Mukoviszidose, das ist eine Veränderung des Bindegewebes ist nützlich für die Gesellschaft | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 85 |
| <hr/> | | |
| b) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 86 |
| <hr/> | | |
| c) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 87 |
| <hr/> | | |
| d) Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, daß diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht.....5 | 88 |

INTERVIEWER zu grüner Liste 2 umblättern!

11. Die Leute haben verschiedene Ansichten über den Nutzen und die Gefahren der modernen Biotechnologie und wie sie geregelt und kontrolliert werden sollte. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte für jede davon, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Weiß nicht	
Die derzeitigen Regelungen sind ausreichend, um die Menschen vor jeglichen Gefahren der modernen Biotechnologie zu schützen	1	2	3	89
Wissenschaftler, die sich mit Biotechnologie beschäftigen, werden ungeachtet der Regelungen tun, was sie wollen	1	2	3	90
<i>Es sollten besser nur normale Zuchtmethoden angewendet werden als die Erbmerkmale von Pflanzen und Tieren durch moderne Biotechnologie zu verändern</i>	1	2	3	91
Die Regelung der modernen Biotechnologie sollte in erster Linie der Industrie überlassen werden	1	2	3	92
Moderne Biotechnologie ist so komplex, daß Volksbefragungen darüber Zeitverschwendung sind	1	2	3	93
Es ist nicht nötig, genetisch veränderte Nahrungsmittel mit speziellen Etiketten zu kennzeichnen	1	2	3	94
Ich würde genetisch veränderte Früchte kaufen, wenn sie besser schmecken	1	2	3	95
Religiöse Organisationen müssen bei der Regelung der modernen Biotechnologie ihre Meinung sagen können	1	2	3	96
Wir müssen ein gewisses Risiko durch die moderne Biotechnologie in Kauf nehmen, wenn das die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit in Europa steigert	1	2	3	97
Traditionelle Zuchtmethoden können genauso wie moderne Biotechnologie die Erbmerkmale von Pflanzen und Tieren verändern	1	2	3	98

INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!

12. Welche der folgenden Organisationen eignet sich Ihrer Meinung nach am besten dafür, die moderne Biotechnologie zu regeln?

Vorlesen!

	Nur eine Antwort!	
- Internationale Organisationen wie die Vereinigten Nationen (UN), die Weltgesundheitsorganisation (WHO)	1	99
- Öffentliche Körperschaften in Österreich	2	
- Ethikkommissionen	3	
- Unser Nationalparlament	4	
- Die Europäische Union, öffentliche Körperschaften in der Europäischen Union	5	
- Wissenschaftliche Organisationen	6	
Keine davon (spontan)	7	
Weiß nicht	8	

INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!

13. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste von 10 Dingen vor, die in den nächsten 20 Jahren als Folge der Entwicklungen in der modernen Biotechnologie geschehen könnten. Sagen Sie mir bitte für jedes davon, ob Sie es für wahrscheinlich oder unwahrscheinlich halten, daß sie in den nächsten 20 Jahren geschehen.

VORLESEN, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

	Wahr- scheinlich	Unwahr- scheinlich	Weiß nicht	
Wesentliche Verringerung der Umweltverschmutzung	1	2	3	100
Versicherungsunternehmen zu erlauben, vor der Festsetzung der Prämie für eine Person einen genetischen Test zu verlangen	1	2	3	101
Wesentliche Verringerung des Hungers in der Welt	1	2	3	102
In die Welt setzen von gefährlichen neuen Krankheiten	1	2	3	103
Lösung von mehr Kriminalfällen durch genetischen Fingerabdruck	1	2	3	104
Verringerung der Palette an Früchten und Gemüsen, die angeboten werden	1	2	3	105
Heilung der meisten genetischen Krankheiten	1	2	3	106
Bessere Ausschöpfung der natürlichen Rohstoffe in Ländern der Dritten Welt	1	2	3	107
Produktion von Babies nach Maß durch genetische Eingriffe in die Erbanlagen	1	2	3	108
Ersetzen der meisten derzeitigen Nahrungsmittel durch neue Sorten	1	2	3	109

INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern und bis Frage 14c liegenlassen!

- 14a. Jetzt möchte ich gerne wissen, zu welcher der folgenden Organisationen Sie Vertrauen haben, wenn es um die Wahrheit über moderne Biotechnologie geht.
- 14b. Und wenn es um die Wahrheit über neue genetisch veränderte Nutzpflanzen geht, die auf Feldern wachsen?
- 14c. Und wenn es um die Wahrheit über die Verpflanzung menschlicher Gene in Tiere geht, um Organe für Transplantationen beim Menschen zu erhalten?

Vorlesen!

	(Frage 14a)	(Frage 14b)	(Frage 14c)
	Moderne Biotechnologie (Nur eine Antwort!)	Genetisch veränderte Nutzpflanzen (Nur eine Antwort!)	Transplan- tationsorgane (Nur eine Antwort!)
	122-123	124-125	126-127
Konsumentenschutzorganisationen	1	1	1
Umweltschutzorganisationen	2	2	2
Tierschutzorganisationen	3	3	3
Ärzteschaft	4	4	4
Organisationen der Landwirte	5	5	5
Religiöse Organisationen	6	6	6
Nationale Behörden	7	7	7
Internationale Behörden	8	8	8
Industrie	9	9	9
Universitäten	10	10	10
Politische Parteien	11	11	11
Fernsehen und Zeitungen	12	12	12
Keine davon (spontan)	13	13	13
Weiß nicht	14	14	14

INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!

15. Wir haben über einige Themen im Zusammenhang mit moderner Biotechnologie gesprochen. Manche Leute halten diese Themen für sehr wichtig und andere halten sie für unwichtig. Wie wichtig sind Ihnen persönlich diese Themen? Wenn Sie diese Themen für gar nicht wichtig halten, nennen Sie den Wert von 1. Wenn Sie diese Themen für sehr wichtig halten, geben Sie den Wert von 10. Nach der Skala von 1 bis 10 können Sie abstimmen, wie wichtig Ihnen die Themen sind.

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

128-129

Verweigert 1
 Weiß nicht 2

130

16. Haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate über irgendwelche Themen im Zusammenhang mit moderner Biotechnologie gehört?

Falls ja: War das in Zeitungen, in Magazinen, im Fernsehen oder im Radio?

Mehrere Antworten möglich!

Nein, nicht gehört 1 131
 Ja gehört in Zeitungen 2 132
 Ja, in Zeitschriften 3 133
 Ja, im Fernsehen 4 134
 Ja, im Radio 5 135
 Ja, kann mich aber nicht erinnern wo (**spontan**) 6 136

17. Haben Sie vor unserer Befragung schon einmal mit jemandem über moderne Biotechnologie gesprochen?

Falls ja: Haben Sie darüber öfters gesprochen, gelegentlich oder nur ein oder zwei Mal?

Nein, nie 1 137
 Ja, öfters 2
 Ja, gelegentlich 3
 Ja, aber nur ein oder zwei Mal 4
 Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern!

18. Und was meinen Sie, welches Thema wird Ihre Wahlentscheidung bei den nächsten größeren Wahlen am stärksten beeinflussen?

Vorlesen, bei jedem Interview abwechselnd von oben oder unten beginnen!

Maximal 4 Antworten!

- Umwelt- und Naturschutz, Verringerung der Umweltverschmutzung 1 138
 - Kampf für die Rechte der Arbeitnehmer 2 139
 - Schutz der Sozialleistungen und Gesundheitsfürsorge 3 140
 - Erziehung und Ausbildung 4 141
 - Kampf gegen Rassismus 5 142
 - Schutz der Rechte der Rentner und Pensionisten 6 143
 - Kampf gegen die Arbeitslosigkeit 7 144
 - Kampf gegen Obdachlosigkeit und Armut 8 145
 - Kampf gegen Verbrechen und Kriminalität 9 146
 - Steuern 10 147
 Weiß nicht 11 148

19. Welche Zeitungen oder Magazine lesen Sie wenigstens 1 Mal in der Woche?

INTERVIEWER: Name der Zeitung oder des Magazins bitte wörtlich aufschreiben!

Keine 1

2.

3.

4.

5.

Fragen 20-22 entfallen!

23. Nun möchte ich Ihnen einige Fragen zur Europäischen Währung stellen.

Sind Sie für oder gegen eine einheitliche Europäische Währung in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union inklusive Österreich? Das würde bedeuten, daß der Österreichische Schilling durch die Europäische Währung, das ist der EURO, ersetzt wird. Sind Sie - **Vorlesen!**

- sehr dafür 1 160
 - etwas dafür 2 -->weiter Fr.24a
 - etwas dagegen 3
 - sehr dagegen 4 -->weiter Fr.24b
 Weder noch (**spontan**) 5
 Weiß nicht 6 -->weiter Fr.25

INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern!

- 24a. Warum sind Sie dafür? - (**Vorlesen!**)

Mehrere Antworten möglich!

- Gut praktisch für Geschäfte und den Handel 1 161
 - Es ist nicht notwendig, Ihr Geld umzuwechseln 2 162
 - Es erleichtert das Reisen in Europa, sowohl
 privat als auch geschäftlich 3 163
 - Gleicher Wert des Geldes und gleiche
 Bedingungen für alle Länder 4 164
 - Bindung zwischen allen Europäern 5 165
 - Es darf nur eine Währung geben 6 166
 - Europa wird stärker sein 7 167

- Andere (**spontan**) 8 168
 Weiß nicht 9 169

Weiter Frage 25**INTERVIEWER zu roter Liste 9 umblättern!**

- 24b. Warum sind Sie dagegen? - (**Vorlesen!**)

Mehrere Antworten möglich!

- Zu schwierig, zu viele Veränderungen,
 zu verwirrend 1 170
 - Es wird nicht funktionieren 2 171
 - Die Wirtschaft des Landes
 wird auf den Kopf gestellt 3 172
 - Es wird ein Ungleichgewicht zwischen
 den reichen und den armen Ländern
 verursachen 4 173
 - Es wird zu viel Geld kosten 5 174
 - Nur die großen Länder werden
 davon profitieren 6 175

- Ich bin gegen die Europäische Union,
 ich glaube nicht daran (**spontan**) 7 176
 Andere (**spontan**) 8 177
 Weiß nicht 9 178

Weiter Frage 25

25. Wie gut glauben Sie, sind Sie über die Europäische Währung, also den EURO, informiert? - (**Vorlesen!**)

- sehr gut informiert 1
 - gut informiert 2 179
 - nicht sehr gut informiert 3
 - überhaupt nicht informiert 4
 Weiß nicht 5

26. Der "Vertrag zur Europäischen Union", der von allen Mitgliedsstaaten unterzeichnet und ratifiziert wurde, besagt, daß die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion spätestens im Jänner 1999 beginnen wird; von da an werden zwischen allen Ländern, die die entsprechenden Bedingungen des Vertrages erfüllen, die Wechselkurse eingefroren. Danach wird eine einzige Europäische Währung, der EURO, die nationalen Währungen ersetzen.

Kennen Sie einige der Bedingungen, die die Mitgliedsstaaten erfüllen müssen, um der Europäischen Währungsunion beitreten zu dürfen?

Nein, kenne keine der Bedingungen 1 180

Ja 2

Falls ja: Nennen Sie mir alle, die Sie kennen.

.....

Sonst noch etwas?

.....

27. Banknoten und Münzen der gemeinsamen Europäischen Währung, also des EURO, können einige Zeit nach dem Einfrieren der Wechselkurse eingeführt werden. Im Dezember dieses Jahres wird das Aussehen der Banknoten der Europäischen Währung festgelegt. Was glauben Sie, wann werden diese Banknoten und Münzen eingeführt?

NICHT VORLESEN, NUR EINKREISEN!

Vor 1999	1	193-94
1999	2	
2000	3	
2001	4	
2002	5	
2003	6	
2004	7	
2005	8	
2006 oder später	9	
Nie	10	
Weiß nicht	11	

28. 1999 wird das Jahr sein, in dem die Mitgliedsstaaten ausgewählt werden, die an der einheitlichen Europäischen Währung teilnehmen. 2002 wird das Jahr sein, in dem der EURO tatsächlich eingeführt wird. Die Auswahl der Mitgliedsstaaten erfolgt aufgrund einiger Bedingungen wie niedrige Inflationsrate, begrenzte Zinssätze, begrenzte Staatsverschuldung, usw. Glauben Sie, daß Österreich sicher, wahrscheinlich, wahrscheinlich nicht oder sicher nicht in der Lage sein wird, an der einheitlichen Europäischen Währung teilzunehmen.

Sicher	1	-->weiter Fr.30
Wahrscheinlich	2	
Wahrscheinlich nicht	3	
Sicher nicht	4	-->weiter Fr.29
Weiß nicht	5	

29. Im Jahr 2002 werden jene Mitgliedsstaaten, die 1999 nicht ausgewählt wurden, die Möglichkeit haben, den EURO zur gleichen Zeit einzuführen wie die bereits ausgewählten Staaten, falls sie die festgelegten Bedingungen erfüllen. Glauben Sie, daß Österreich dann, also im Jahr 2002, sicher, wahrscheinlich, wahrscheinlich nicht oder sicher nicht in der Lage sein wird, an der einheitlichen Europäischen Währung teilzunehmen.

Sicher	1	196
Wahrscheinlich	2	
Wahrscheinlich nicht	3	
Sicher nicht	4	
Weiß nicht	5	

30. Falls Österreich einer der Mitgliedsstaaten wäre, welche die einheitliche Währung, also den EURO, nicht einführen, glauben Sie, daß dies für Österreich positive Folgen, negative Folgen oder überhaupt keine Folgen hätte?

Positive Folgen	1	197
Negative Folgen	2	
Keine Folgen	3	
Es ist nicht wahrscheinlich, Österreich wird die nötigen Kriterien erfüllen (spontan)	4	
Weiß nicht	5	

INTERVIEWER zu gelber Liste 10 umblättern!

31. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte für jede, ob Sie glauben, daß sie richtig oder falsch ist? Die einheitliche Währung, der EURO, an der einige Staaten ab 2002 teilnehmen werden,....

Vorlesen!

Richtig Falsch Weiß nicht

- wird die einzige offizielle Währung innerhalb der Europäischen Union sein und wird benutzt werden, um für Waren und Dienstleistungen in allen teilnehmenden Mitgliedsstaaten zu bezahlen

1 2 3 198

- wird immer noch in die Währung eines anderen teilnehmenden Mitgliedsstaates umgewechselt werden müssen, um für Waren und Dienstleistungen aus diesem Mitgliedsstaat zu bezahlen

1 2 3 199

- wird in jedem teilnehmenden Mitgliedsland den gleichen Wert haben, d. h. wenn man einen EURO aus Österreich in Dollar umtauscht, erhält man den gleichen Betrag, als wenn man einen EURO aus einem anderen Land in Dollar umtauscht

1 2 3 200

- ist genau das gleiche wie der ECU (sprich: EKÜ), nur der Name ist anders

1 2 3 201

INTERVIEWER zu grüner Liste 11 umblättern!

32. Glauben Sie oder glauben Sie nicht, wird die Europäische Währung, der EURO -
Vorlesen!

	Ja	Nein	Weiß nicht	
- für schnelleres Wirtschaftswachstum sorgen?	1	2	3	202
- mehr Arbeitsplätze schaffen?	1	2	3	203
- es einfacher machen, in Europa einzukaufen, weil alle Preise vergleichbar sind?	1	2	3	204
- die Zuschläge für Geldwechsel von einer Währung in eine andere beseitigen?	1	2	3	205
- Auslandsreisenden das Leben erleichtern?	1	2	3	206
- die Kosten aus geschäftlichen Beziehungen zwischen Mitgliedsstaaten der Europäischen Währungsunion verringern?	1	2	3	207
- die Unruhe auf den internationalen Devisenmärkten verringern?	1	2	3	208
- zu höherer Inflation führen?	1	2	3	209
- zu wachsender Unbeständigkeit auf den internationalen Devisenmärkten führen?	1	2	3	210
- zur Verstärkung der Unterschiede zwischen Reich und Arm führen?	1	2	3	211
- mehr Nachteile als Vorteile haben?	1	2	3	212
- dazu führen, daß Österreich die Kontrolle über seine Wirtschaftspolitik verliert?	1	2	3	213
- dazu führen, daß Österreich zu viel von seiner Identität verliert?	1	2	3	214
- den alltäglichen Einkauf schwieriger machen, weil neue Preise schwerer zu verstehen sein werden?	1	2	3	215

INTERVIEWER zu roter Liste 12 umblättern!

33. Wenn die Banknoten und Münzen der Europäischen Währung, also des EURO, eingeführt werden, wie sollte das geschehen?

Vorlesen!

- Stufenweise, über einen Zeitraum von 6 Monaten 1 216
- oder, rasch, innerhalb einiger Tage, vorausgesetzt, daß man die Möglichkeit hat, Österreichische Schillinge noch innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu wechseln 2
- Weiß nicht 3

INTERVIEWER zu gelber Liste 13 umblättern!

34. Ab einem gewissen Zeitpunkt werden die Preise für Güter und Dienstleistungen sowohl in Schilling als auch in der Europäischen Währung, also dem EURO, ausgezeichnet werden. Würden Sie es bevorzugen, den Beginn der zweifachen Angaben einige Monate im voraus, einige Wochen im voraus, oder zum Zeitpunkt des Währungswechsels der Banknoten und Münzen durchzuführen? Wie sollte das z.B. sein -

Vorlesen!

	Einige Monate im voraus	Einige Wochen im voraus	Zum Zeitpunkt des Wechsels	Weiß nicht	
- in Geschäften	1	2	3	4	217
- auf Rechnungen und Belegen	1	2	3	4	218
- auf Bankauszügen und ähnlichem	1	2	3	4	219
- auf Lohnauszügen und ähnlichem	1	2	3	4	220

INTERVIEWER zu grüner Liste 14 umblättern!

35. Wie lange sollte die doppelte Angabe der Preise nach Beginn des Wechsels der Banknoten und Münzen dauern, und zwar -

Vorlesen!

	Einige Wochen	Einige Monate	Ein Jahr oder länger	Weiß nicht	
- in Geschäften	1	2	3	4	221
- auf Rechnungen und Belegen	1	2	3	4	222
- auf Bankauszügen und ähnlichem	1	2	3	4	223
- auf Lohnzetteln und ähnlichem	1	2	3	4	224

INTERVIEWER zu roter Liste 15 umblättern!

36. Wenn Sie an diesen Währungswechsel denken, sind Sie besorgt oder nicht -

Vorlesen!

	Besorgt	Nicht besorgt	Weiß nicht	
- die neuen Preise zu verstehen	1	2	3	225
- über Umrechnungsfehler	1	2	3	226
- beim Umrechnen betrogen zu werden	1	2	3	227
- über die alltägliche Verwaltung Ihrer Privatfinanzen	1	2	3	228
- über vermehrte Steuerprüfung	1	2	3	229
- daß die Umstellung zu kompliziert wird	1	2	3	230
- daß die Umstellung zu teuer wird	1	2	3	231

INTERVIEWER zu gelber Liste 16 umblättern!

37. Sollte es vor der Einführung der Europäischen Währung eine spezielle öffentliche Informationskampagne geben, oder nicht? **Wenn Ja:** Wen würden Sie für die Organisation dieser Kampagne bevorzugen?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Ja, die Einrichtungen der Europäischen Union 1 232
- Ja, die österreichische Regierung 2
- Ja, die Banken, Sparkassen und ähnliche 3
- Ja, die Medien im allgemeinen 4
- Ja, aber von jemand anderem durchgeführt (**spontan**) 5
- Nein, keine Kampagne 6
- Weiß nicht 7

INTERVIEWER zu grüner Liste 17 umblättern!

38. Diese Informationskampagne würde Aussagen über den Sinn und den Nutzen des EURO beinhalten. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob sie sich Ihrer Meinung nach für die Informationskampagne sehr gut eignet, ziemlich gut eignet, nicht so gut eignet oder überhaupt nicht eignet.

Vorlesen!

	Eignet sich				Weiß nicht	
	sehr gut	ziemlich gut	nicht so gut	überhaupt nicht gut		
- Reisen mit dem EURO heißt Reisen ohne Geldumtausch	1	2	3	4	5	233
- Mit dem EURO fällt das komplizierte Umrechnen zum Vergleich der Preise in Europa weg	1	2	3	4	5	234
- Ein Binnenmarkt braucht eine einheitliche Währung	1	2	3	4	5	235

INTERVIEWER zu roter Liste 18 umblättern und bis Frage 41b liegenlassen!

- 39a. Lassen Sie uns noch einmal auf die Aussage „Reisen mit dem EURO heißt Reisen ohne Geldumtausch“ zurückkommen. Welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre erste Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Es sagt mir etwas Neues 1 236-37
- Es begeistert mich 2
- Es überzeugt mich 3
- Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein 4
- Es läßt mich kalt 5
- Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen 6
- Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum 7
- Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin 8
- Andere (**spontan**) 9
- Weiß nicht 10

- 39b. Und welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre zweite Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Es sagt mir etwas Neues 1 238-39
- Es begeistert mich 2
- Es überzeugt mich 3
- Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein 4
- Es läßt mich kalt 5
- Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen 6
- Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum 7
- Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin 8
- Andere (**spontan**) 9
- Weiß nicht 10

- 40a. Und wenn ich zu Ihnen sage „Mit dem EURO fällt das komplizierte Umrechnen zum Vergleich der Preise in Europa weg“. Welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre erste Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- | | | |
|--|----|--------|
| - Es sagt mir etwas Neues | 1 | 240-41 |
| - Es begeistert mich | 2 | |
| - Es überzeugt mich | 3 | |
| - Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein | 4 | |
| - Es läßt mich kalt | 5 | |
| - Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen | 6 | |
| - Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum | 7 | |
| - Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin | 8 | |
| Andere (spontan) | 9 | |
| Weiß nicht | 10 | |

- 40b. Und welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre zweite Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- | | | |
|--|----|--------|
| - Es sagt mir etwas Neues | 1 | 242-43 |
| - Es begeistert mich | 2 | |
| - Es überzeugt mich | 3 | |
| - Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein | 4 | |
| - Es läßt mich kalt | 5 | |
| - Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen | 6 | |
| - Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum | 7 | |
| - Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin | 8 | |
| Andere (spontan) | 9 | |
| Weiß nicht | 10 | |

- 41a. Und wenn ich zu Ihnen sage "Ein Binnenmarkt braucht eine einheitliche Währung". Welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre erste Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- | | | |
|--|----|--------|
| - Es sagt mir etwas Neues | 1 | 244-45 |
| - Es begeistert mich | 2 | |
| - Es überzeugt mich | 3 | |
| - Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein | 4 | |
| - Es läßt mich kalt | 5 | |
| - Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen | 6 | |
| - Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum | 7 | |
| - Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin | 8 | |
| Andere (spontan) | 9 | |
| Weiß nicht | 10 | |

- 41b. Und welcher der folgenden Sätze beschreibt Ihre zweite Reaktion darauf am besten?

Vorlesen!

Nur eine Antwort!

- | | | |
|--|----|--------|
| - Es sagt mir etwas Neues | 1 | 246-47 |
| - Es begeistert mich | 2 | |
| - Es überzeugt mich | 3 | |
| - Es klingt attraktiv, aber es scheint eher schwierig zu sein | 4 | |
| - Es läßt mich kalt | 5 | |
| - Es wurde lange darüber diskutiert, aber es scheint nichts zu geschehen | 6 | |
| - Es ist unmöglich, es ist nur ein Wunschtraum | 7 | |
| - Es ärgert mich, weil ich gegen den EURO bin | 8 | |
| Andere (spontan) | 9 | |
| Weiß nicht | 10 | |

INTERVIEWER zu gelber Liste 19 umblättern!

42. Wo oder von wem sollten nützliche Informationen über die Europäische Währung und die Umstellung zu bekommen sein?

Vorlesen!**Mehrfachnennungen möglich!**

- in meiner Bank, Sparkasse, und ähnliche	1	248
- in Supermärkten und Geschäften	2	249
- bei Ämtern und Behörden	3	250
- in öffentlichen Bibliotheken	4	251
- in Schulen und anderen Ausbildungsstätten	5	252
- am Arbeitsplatz	6	253
- von Gewerkschaften, Kammern und ähnlichen	7	254
- von Konsumentenvereinigungen	8	255
- im Radio	9	256
- im Fernsehen	10	257
- in den Zeitungen und Zeitschriften	11	258
- von der Familie und Freunden	12	259
- in meinem Briefkasten	13	260
- auf Teletext, Internet, Telebanking, Compuserve	14	261
Andere (spontan)	15	262
Weiß nicht	16	263

Frage 43 entfällt!**INTERVIEWER zu grüner Liste 20 umblättern!**

44. Lassen Sie uns jetzt über ein anderes Thema sprechen, und zwar über Informationstechnologie und Datenschutz.

Informations- und Kommunikationstechnologien werden immer beliebter sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Leben. Es ist jetzt möglich, Computer, Telefone, Fernsehgeräte, Videorecorder und Kommunikationssatelliten miteinander zu verbinden. Diese sogenannten Datenhighways (**sprich: Daten-hei-wees**) ermöglichen den Zugang zur Informationsgesellschaft. So kann man zum Beispiel mit verschiedenen Leuten, verschiedenen Servicediensten und so weiter in der ganzen Welt vom Computer, Fernsehgerät oder Telefon in Kontakt treten.

Durch den Gebrauch eines Kommunikationsnetzwerkes wie Internet, BTX von Ihrem Fernsehgerät usw. haben Sie Zugang zu verschiedenen Servicediensten. Sagen Sie mir bitte für jeden der Servicedienste, die ich Ihnen vorlese, ob Sie daran interessiert sind, oder nicht?

Vorlesen!

	Interessiert	Nicht interessiert	Weiß nicht	
- Eine ganze Reise von zu Hause aus zu organisieren, durch Informationen über Örtlichkeiten, Reisekosten, Buchungen, usw., die Sie an Ihrem Computer oder Fernsehschirm erhalten	1	2	3	275
- Die Organisation Ihres eigenen Kontos, Börsenkurse oder andere finanzielle Informationen von zuhause einzuholen	1	2	3	274
- Erhalten und Senden elektronischer Post oder e-mail (sprich: i-meel), von zuhause	1	2	3	273
- An Diskussionsrunden zum Informationsaustausch sowohl zu frei-zeitbezogenen als auch arbeitsbezogenen Themen teilzunehmen	1	2	3	272
- Arbeitssuche einfacher zu machen durch Kontakt mit dem Arbeitsmarktservice über Computer oder BTX, oder durch Stellenangebote bei privaten Unternehmen	1	2	3	271
- Informationen über Produkte oder Dienstleistungen, die Sie kaufen oder in Anspruch nehmen können, direkt von Ihrem Computer- oder Fernsehschirm zu bekommen	1	2	3	270
- Am Bildschirm österreichische und ausländische Zeitungen und Magazine zu lesen, zur gleichen Zeit, wie sie erscheinen	1	2	3	269
- Lokale Stadt- oder Bürgerservicedienste in Anspruch zu nehmen, oder benötigte Dokumente zu bekommen ohne hingehen zu müssen	1	2	3	268
- Von zuhause aus an einem Ausbildungsprogramm teilzunehmen, so als ob Sie bei dem Kurs persönlich dabei wären	1	2	3	267

Vorlesen!

	Interessiert	Nicht interessiert	Weiß nicht	
- Von zuhause aus an einer Diskussion mit einem Politiker teilzunehmen, als ob Sie dort wären	1	2	3	266
- An einer kompletten Museumsführung teilzunehmen, sogar von zu Hause aus, "on line", so als ob Sie wirklich dort wären	1	2	3	265
- Eine medizinische Stellungnahme zu einem Gesundheitsthema zu bekommen, online (sprich: on-lein) an Ihrem Computer oder Fernsehschirm, zum Beispiel eine Erklärung eines Röntgens oder Bluttests zu bekommen	1	2	3	264

45.	Der Gebrauch mancher Servicedienste in den Netzwerken, die wir gerade erwähnt haben, hinterläßt "elektronische Spuren", das sind Informationsstücke wie Name, Adresse, Geburtsdatum, Geschlecht. Wären Sie sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt darüber, solche persönlichen Spuren in den Netzwerken zu hinterlassen?	Sehr besorgt 1 Ziemlich besorgt 2 Nicht sehr besorgt 3 Überhaupt nicht besorgt 4 Weiß nicht 5	276
46.	Die persönlichen Informationen, die man sammeln könnte, wenn Personen diese Serviceleistungen in Anspruch nehmen, könnten dazu verwendet werden, ihnen Werbeflugblätter zuzusenden oder könnten an Geschäfte oder Versicherungsanstalten verkauft werden oder öffentlichen Behörden übergeben werden. Wären Sie sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt über all diese Dinge?	Sehr besorgt 1 Ziemlich besorgt 2 Nicht sehr besorgt 3 Überhaupt nicht besorgt 4 Es kommt darauf an (spontan) 5 Weiß nicht 6	277

INTERVIEWER zu roter Liste 21 umblättern!

47. Welche der folgenden Meinungen entspricht Ihrer eigenen am ehesten?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Ich würde diese neuen Kommunikationstechnologien und neuen Servicedienste, die angeboten werden, nicht benutzen, weil mir das Risiko zu groß erscheint, daß jemand meine persönlichen Daten zu einem Zweck benutzen könnte, der mir nicht recht ist 1 278
- Ich würde nicht zögern, diese neuen Technologien und neuen Servicedienste zu nutzen, wenn es einen Weg gäbe zu kontrollieren, zu welchem Zweck meine persönlichen Daten verwendet werden 2
- Ich würde diese Technologien und Serviceleistungen in jedem Fall nutzen, denn wenn man z.B. eine Bankomat- oder Kreditkarte benutzt, hinterläßt man auch persönliche Spuren 3
- Ich würde diese neuen Technologien und Serviceleistungen nutzen, aber so wenig wie möglich, um so wenig persönliche Informationen zu hinterlassen wie möglich 4
- Ich nutze diese neuen Technologien und Serviceleistungen bereits, aber so wenig wie möglich, um so wenig persönliche Informationen zu hinterlassen wie möglich (**spontan**) 5
- Ich nutze diese neuen Technologien und Serviceleistungen bereits (**spontan**) 6
- Nichts davon (**spontan**) 7
- Weiß nicht 8

INTERVIEWER zu gelber Liste 22 umblättern!

48. Denken Sie an Zahlungsarten, die man anwenden kann, wenn Sie für Produkte oder Dienstleistungen bezahlen, die in diesen Netzwerken angeboten werden. Welche der folgenden Ansichten kommt Ihrer eigenen am nächsten?

Vorlesen!**Nur eine Antwort!**

- Ich wäre bereit, jede Zahlungsart zu verwenden, sogar solche, die Spuren hinterlassen. 1 279
- Ich wäre bereit, jede Zahlungsart zu verwenden, sogar solche, die Spuren hinterlassen, vorausgesetzt daß diese Information nur dazu verwendet wird, es mir zu ermöglichen, meine Ausgaben zu kontrollieren. 2
- Ich wäre nicht bereit, Zahlungsarten zu verwenden, die Spuren hinterlassen. 3
- Es kommt darauf an, ich möchte wählen können (**spontan**) 4
- Ich würde keine Produkte oder Dienstleistungen in diesen Netzwerken in Anspruch nehmen (**spontan**) 5
- Keine davon (**spontan**) 6
- Weiß nicht 7

INTERVIEWER zu grüner Liste 23 umblättern!

49. Welche ein oder zwei Ansichten der folgenden kommt Ihrer eigenen am nächsten?

Vorlesen!**Maximal zwei Antworten!**

- Es muß möglich sein, Zugang zu diesen Dienstleistungen in den Netzwerken zu erhalten, ohne persönliche Daten preiszugeben oder zumindest wenig persönliche Daten preiszugeben 1 280
- Ich möchte immer wissen, wer Informationen über mich hat und was er damit vorhat 2 281
- Ich möchte in der Lage sein, mein Einverständnis zu geben, bevor meine persönlichen Daten verwendet werden 3 282
- Es ist mir egal, was mit meinen persönlichen Daten geschieht, wenn es mir die Benutzung neuer Servicedienste ermöglicht 4 283
- Wenn ich vorher darüber informiert werde, ist es mir egal, wenn Firmen Informationen über mich zur Zusendung von Werbeprospekten nutzen 5 284
- Ich möchte, daß die Spuren, die ich in diesen Netzwerken hinterlasse, vertraulich bleiben oder automatisch gelöscht werden, so daß niemand sie verwenden kann 6 285
- Nichts davon (**spontan**) 7 286
- Weiß nicht 8 287

50. In der Europäischen Union gibt es Gesetze, die Ihre Privatsphäre schützen wollen und Regeln über den Gebrauch von Informationen über Sie aufstellen. Diese Gesetze verpflichten z.B. dazu, Ihr Einverständnis für die Verwendung der Information einzuholen und geben Ihnen das Recht, gegen einige Verwendungszwecke, die Ihnen nicht oder nicht mehr recht sind, Einspruch zu erheben. Haben Sie vor dieser Befragung schon einmal von diesen Gesetzen gehört, oder nicht?

- Ja 1 288
 Nein 2
 Weiß nicht 3

51. Glauben Sie, ist es sehr wichtig, wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig, daß die Europäische Union versucht, den Schutz Ihrer Privatsphäre und Ihrer persönlichen Daten zu gewährleisten?

- Sehr wichtig 1 289
 Wichtig 2
 Nicht sehr wichtig 3
 Gar nicht wichtig 4
 Das hat mit der Europäischen Union nichts zu tun (**spontan**) 5
 Weiß nicht 6

52. Heutzutage kann Information über Sie rasch von einem Teil der Welt in einen anderen weitergegeben werden. Glauben Sie, ist es sehr wichtig, wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig, daß Ihre Privatsphäre und Ihre persönlichen Daten wirkungsvoll geschützt werden, und zwar nicht nur in der Europäischen Union, sondern auch auf der ganzen Welt.

- Sehr wichtig 1 290
 Wichtig 2
 Nicht sehr wichtig 3
 Gar nicht wichtig 4
 Weiß nicht 5

STATISTIK

INTERVIEWER zu roter Liste 24 umblättern!

D1. In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?

(Dem Befragten Zeit lassen, nicht beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!)

291-92

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

293

Verweigert 1

Weiß nicht 2

D2 - D6 Entfällt!

D7. Wie ist Ihr Familienstand?

Ledig 1

Verheiratet 2

Unverheiratet zusammenlebend 3

Geschieden 4

Getrennt lebend 5

Verwitwet 6

294

D8a. Als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben, wie alt waren Sie da?

(Falls zur Zeit in Ausbildung "00" eintragen)

| | Jahre

295 296

Falls der Befragte noch in Ausbildung oder das Alter bei Beendigung der Schulausbildung 19 oder älter ist, weiter Frage D8b

D8b. Nur stellen, falls der Befragte noch in Ausbildung oder das Alter bei Beendigung der Schulausbildung über 19 ist, siehe Frage D8a.

Seit dem Alter von 19 Jahren, hatten Sie eine Ausbildung in irgendeinem der folgenden Sachgebiete?

Vorlesen!

Ja Nein Weiß nicht

- Technik 1 2 3 297

- Naturwissenschaften/

Medizin 1 2 3 298

- Geisteswissenschaften .. 1 2 3 299

- Sozialwissenschaften 1 2 3 300

- Chemie 1 2 3 301

- Physik 1 2 3 302

- Biologie 1 2 3 303

- Mathematik 1 2 3 304

- Botanik 1 2 3 305

- Ökologie 1 2 3 306

- Anatomie 1 2 3 307

- Physiologie 1 2 3 308

Nicht anwendbar 1 309

D9 Entfällt!

D10. Geschlecht:

Männlich 1

Weiblich 2

310

D11. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

| | Jahre

311 312

D12. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen, ich meine Erwachsene und Kinder?

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 Personen und mehr 313

D13. Wie viele Kinder unter 15 Jahren leben ständig in Ihrem Haushalt?

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 und mehr Kinder 314-15

Keine 10

D14 Entfällt!

INTERVIEWER zu gelber Liste 25 umblättern!

D15a. Was ist Ihr Beruf bzw. was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

Nur E I N E Angabe!

1/ 2/ 3/ 4/

-->weiter Fr.D15b

316-17

5/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/

-->weiter Fr.D19a

INTERVIEWER zu grüner Liste 26 umblättern!

D15b. Haben Sie in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war Ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

Nur E I N E Angabe!

1/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/

318-19

11/ 12/ 13/ 14/ 15/

D16-18 Entfallen!

D19a. Sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die hauptsächlich für den Einkauf und den Haushalt zuständig ist?

Ja 1

320

Nein 2

D19b. Und sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt?

321

Ja 1-->weiter Fr.D27a

Nein 2-->weiter Fr.D21a

D20 Entfällt!

INTERVIEWER wieder nach gelber Liste 25!

D21a. Was ist der Beruf der Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt bzw. was von dieser Liste trifft auf diese Person zu?

322-23

Nur E I N E Angabe!

1/ 2/ 3/ 4/

-->weiter Fr.D21b

5/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/

-->weiter Fr.D27a

INTERVIEWER wieder nach grüner Liste 26!

D21b. Hat dieser Person in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

Nur E I N E Angabe!

1/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/

324-25

11/ 12/ 13/ 14/ 15/

D22-D26 Entfällt!

INTERVIEWER zu roter Liste 27 umblättern!

D27a. Wie würden Sie sich selbst beschreiben? Als - (Vorlesen)

- | | | |
|--|----|-------------------|
| - äußerst religiös | 1 | |
| - sehr religiös | 2 | -->weiter Fr.D27b |
| - Eher religiös | 3 | |
| - Weder religiös noch unreligiös | 4 | |
| - Eher unreligiös | 5 | -->weiter Fr.D29 |
| - Sehr unreligiös | 6 | |
| - Äußerst unreligiös | 7 | |
| - Agnostiker | 8 | |
| - Atheist | 9 | |
| - Weiß nicht | 10 | |

326-27

D27b. Wie häufig gehen Sie zum Gottesdienst? Mehrmals in der Woche, einmal in der Woche, einige Male im Jahr, einmal im Jahr oder seltener oder nie?

Nur EINE Nennung!

- | | | |
|------------------------------------|---|-----|
| Mehrmals in der Woche | 1 | 328 |
| Einmal in der Woche | 2 | |
| Einige Male im Jahr | 3 | |
| Einmal im Jahr oder seltener | 4 | |
| Nie | 5 | |
| Weiß nicht | 6 | |

D28 Entfällt!

INTERVIEWER zu gelber Liste 28 umblättern!

D29. Wir würden auch einige Informationen über das Einkommen dieses Haushaltes brauchen, um die Ergebnisse der Umfrage für verschiedene Arten von Haushalten verwerten zu können. Hier ist eine Liste von Einkommensgruppen. Bitte zählen Sie alle Gehälter und sonstigen Einkommen, die die Mitglieder des Haushaltes im Monat beziehen, zusammen, auch alle Pensionen und Sozialversicherungszahlungen, Kinderbeihilfe und sonstige Einkommen wie Mieterträge etc.

Selbstverständlich wird Ihre Antwort, wie alle anderen Aussagen in diesem Interview, streng vertraulich behandelt und eine Rückverfolgung zu Ihnen oder Ihrem Haushalt wird unmöglich sein. Nennen Sie mir bitte den Buchstaben der Einkommensgruppe, in die Ihr Haushalt fällt, **bevor** Steuern und andere Abgaben abgezogen werden.

P / K / T / A / Z / M / O / L / Y / R /
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

329-330

F / V /	Verweigert	13
11 12	Weiß nicht	14

INTERVIEW PROTOKOLL

DATUM:

P1. Tag Monat
331 332 333 334

UHRZEIT BEI BEGINN DES INTERVIEWS:

P2. Stunde Minuten
335 336 337 338 Nach 24 Stunden Rhythmus

DAUER DES INTERVIEWS:

P3. Minuten
339 340 341

ZAHL DER ANWESENDEN PERSONEN IM LAUFE DES INTERVIEWS:

P4. Zwei (Interviewer und Befragte(r)) . 1 342
 Drei 2
 Vier 3
 Fünf und mehr 4

ZUSAMMENARBEIT DER/DES BEFRAGTEN:

P5. Ausgezeichnet 1 343
 Ziemlich gut 2
 Gut 3
 Schlecht 4

WOHNORTGRÖSSE:

P6. Land (bis 5.000 Einwohner) 1 344-45
 Klein-, Mittelstadt 2
 Landeshauptstadt 3
 Wien 4

BUNDESLAND:

P7. Vorarlberg 1 346-47
 Tirol 2
 Salzburg 3
 Oberösterreich 4
 Steiermark 5
 Kärnten 6
 Niederösterreich 7
 Burgenland 8
 Wien 9

POSTLEITZAHL:

348-51-

P8.
352 353 354 355

ADRESSENLISTEN-NUMMERN:

356-57-

P9.
358 359 360 361 362 363

INTERVIEWER NUMMER:

364-67-

P10.
368 369 370 371

P12. Ist ein Telefon im Haushalt verfügbar?

Ja 1 380
 Nein 2

NICHT VERGESSEN: ADRESSE NOTIEREN!

Gewicht 372-79
 381-
 Ende 382-84

.....
 Unterschrift des Interviewers